



Sapere Aude

Festungs-Inventar
(c) Martin Klöffler
Düsseldorf

12. erweiterte und korrigierte Auflage (Februar 2018)

16.02.2018

Hansestadt Bremen - Bremen

Seite 1

Hansestadt Bremen

28195 Bremen

siehe auch Burgschanze

14. - 15. Juni 1654	Akkord der Schweden nach Sturm der 1200 Bremer
2. - 5. August 1654	Kapitulation der 400 Bremer vor den Schweden auf Gefangenschaft
29. August - 11. Oktober 1666	verteidigt durch 5600 Bremer, Blockade und Beschießung durch 10000 Schweden, aufgehoben wegen Intervention
ab 28. August 1757	7-jähriger Krieg gewaltsam besetzt, aber bald geräumt durch 8000 Franzosen
15. - 24. Januar 1758	gewaltsam besetzt durch 7000 Franzosen
16. Februar - Juli 1758	Besetzt durch Verbündete
15. Juli 1759	verteidigt durch Bremer, Überfall durch 4000 Verbündete
Oktober 1761	verteidigt durch 3 Bataillon Verbündete, angegriffen durch Franzosen
27. September 1796	Rat und Bürgerschaft zur Abtragung der Wallanlagen
1802	Aufhebung der Festungseigenschaft
1802 - 1804	Schleifung der Wallanlagen
1803 - 1811	Umgestaltung der Wallanlagen zu einem Park
1805 - 1809	Bau von Wachthäusern anstelle der früheren Tore
Juli 1813	Provisorische Instandsetzung der Wallanlagen unter Davout; ca. 2000 Mann Besatzung
13. - 14. Oktober 1813	Kapitulation der 600 Franzosen wegen Aufstandsgefahr, angegriffen durch 1640 Russen
15. Oktober 1813	Nach der Niederlage der Franzosen bei der Gohrde zog Tettenborn von Boitzenburg aus über Verden mit 440 Mann Kavallerie, 330 Mann Infanterie und 800 Kosaken am 15. Oktober in Bremen mit seiner Reiterei ein
18. Oktober 1813	Abzug Tettenborns vor den Truppen des frz. Gen. Laubardière
25. Oktober 1813	Kampfloser Abzug der Franzosen nach der Völkerschlacht von Leipzig
4. November 1813	Einzug Tettenborns
ab 1815	Wallanlagen aufgelassen

FESTUNG BREMEN

1. Viertel 17. Jhdt.	Bau der bastionären Befestigung
1613	Pläne Valckenburghs zur Neubefestigung Bremens
1616	Bewilligung von Geldern zum Ausbau der Befestigungen auf dem linken Weserufer
1618	Abstecken der Befestigungen auf dem linken Weserufer durch Valckenburgh
1619	Zweiter Entwurf Valckenburghs zur Neubefestigung
12. November 1622	Beschluß des Rates zur Befestigung der Bremer Neustadt
2003	ZUSTAND unbekannt

> Enceinte, Altstadt

Altniederländische Manier:
Rijkswijk, Johan von; Valckenburgh
Hansestadt Bremen

1625 - 1627	Bau
1628	Umbau, Erweiterung
1802	Ende der militärischen Nutzung
1994	ZUSTAND Verlauf an Straßen erkennbar

> Enceinte, Neustadt

Altniederländische Manier:

ca. 1. Hälfte 17. Jhdt.	Bau
1994	ZUSTAND Verlauf an Straßen erkennbar

Ahlers, Erich: Parkanlagen; in: Bremen und seine Bauten 1900-1951, Bremen (1952) S. 450-458

Ahlers, Erich: Der Grünring zu Bremen - Arbeiten des Gartenbauamts nach dem Kriege; in: Garten und Landschaft 2/61 (1951) S. 4-7

Bogdanovič, Modest Ivanovič: Geschichte des Krieges im Jahre 1813 für Deutschlands Unabhängigkeit - Vom Verhalten der Parteigänger nach dem Schlusse des Waffenstillstands bis zum Ende des Feldzuges; Band 2-2, St. Petersburg, 1868 S. 25

Eichberg, Henning: Schwedenfestungen des 17. Jahrhunderts in Bremen und Verden; Militär und Technik, Düsseldorf, 1976

Fiedler, Beate-Christine: Die militärische Bedeutung der Herzogtümer Bremen und Verden in der Schwedenzeit 1648-1712; in: Schriftenreihe Festungsforschung 6 (1987) S. 75-8

Kloos, Werner; Berndt, Andreas; Mönch, Jochen: Parks und Gärten in der Freien Hansestadt Bremen; in: Die begrünten Wälle, Bremen (1978) S. 17-19

Lührs, Wilhelm: Die Anfänge der Bremer Neustadt; in: Jahrbuch der Wittheit zu Bremen XVII (1973) S. 7-50

Menne, Paul: Die Festungen des norddeutschen Raumes; Reihe A: Forschungen zur Landes- und Volkskunde, I: Natur und Wirtschaft, Band 18, Oldenburg: Gerhard Stalling, 1942, 166 Seiten - mit einem Gefechtskalender und Karten

Merian, Mathaeus; Schnack, Friedrich: Deutsche Städte - Veduten aus der Topographia Germaniae mit einer Einleitung von Friedrich Schnack; 3. Auflage Offenburg: Hoffmann und Campe Verlag, 1963

Neumann, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Teil I: Textband, Bonn: Bernard & Graefe Verlag, 1992, 271 Seiten, ISBN 3-7637-5875-5 S. 222

Neumann, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Bildband II, Koblenz: Bernard & Graefe Verlag, 1990, 375 Seiten, ISBN 3-7637-5876-3

Neumann, Hartwig: Festungsbaukunst und Festungsbautechnik- Wehrbauarchitektur in Deutschland vom 15. bis 20 Jahrhundert - Mit einer Bibliographie deutschsprachiger Publikationen; Bernard & Graefe, 1987, 440 Seiten, ISBN 3-7637-5839-9 S. 240-241

Plotho, Carl von: Der Krieg in Deutschland und Frankreich in den Jahren 1813 und 1814 oder Zeitraum vom 10ten August bis Ende Dezember 1813; Band II, Berlin: Car Friedrich Amelang, 1817, 557 Seiten - mit 29 Beilagen u. 171 S. (Beilagen). Sechzehntes Kapitel mit den blockierten und belagerten Festungen

Porre, Eugen de: Quellen zur Militär- und Kriegsgeschichte im Staatsarchiv Bremen; in: Jahrbuch der Wittheit zu Bremen XVI, Bremen (1973) S. 7-50

Schlusser, Adolf: Geschichte des Lützowschen Freikorps von 1813 und 14; Berlin, 1826 S. 125ff.

Soenke, Jürgen: Johan van Rijkswijk und Johan van Valckenburgh - Die Befestigung deutscher Städte und Residenzen 1600-1625 durch holländische Ingenieuroffiziere; in: Mitteilungen des Mindener Geschichtsvereins XLVI (1974) S. 9-38

Zander, Christian Ludwig Enoch: Geschichte des Krieges an der Nieder-Elbe im Jahre 1813; Lüneburg: Herold und Wahlstab, 1839 S. 245

27572 Bremerhaven

siehe auch Blexen

veraltet Bremerlehe

veraltet Carlsburg

veraltet Carlstadt

siehe auch Geestemünde

veraltet Carlsburg

1666	Frieden von Habenhausen zwischen Bremen und Schweden
19. September 1675	Beschießung durch brandenburgische und holländische Flottille
28. September 1675	erfolglose Beschießung von 9 brandenburgischen Kriegsschiffe zur See
30. September - 6. Oktober 1675	verteidigt durch 800 Schweden, Beschießung durch Entsatz (13 Esk,) abgebrochen

28. Dezember 1675	Kapitulation der Schweden
22. Januar 1676	verteidigt durch 200 kampffähige Schweder Akkord, aus Hunger und durch Krankheit zusammen-
1680	Rückgabe der Festung an Schweden
ab 1712	Im Besitz des Kurfürstentums Hannover
1812	Befreiungskriege Bau des Forts an der Südspitze der verfallenen Wallanlagen der aufgelassenen Festung Carlsburg
Oktober 1813	Armierung mit 236 Mann und 13 Geschütze
23. November 1813	Übergabe an den russ. General v. Rüdinger
ca. 1840 - 1866	Bau mehrerer Forts und Batterien, die mit der Übernahme nach Preußen aufgelassen werden
1851	Vergrößerung des Hafenbeckens
Juni 1866	Armierung durch Hannover
19. Juni 1866	kampflos besetzt durch 3 preußische Schiffe, weil geräumt von 72 Hannoveraner

BATTERIE KARLSBURG

2. Hälfte 18. Jhdt. - Anfang 20. Jhdt.	Bau
8. Oktober 1803 - 1. Oktober 1805	Besetzung der neu gebauten Schanze
1804	Bau einer Batterie an der Stelle der Karlsbu an Preußen überlassen
Oktober 1805	geräumt von Engländern und Hannoveranern, kampflos besetzt von den Preußen
21. November 1805 - Februar 1806	kampflos von Franzosen besetzt, da zuvor von den Preußen geräumt
Sommer 1806	weiterer Ausbau durch die Franzosen?
ab 1807	schwarzes Korps von hier beschossen
1809	verteidigt durch Franzosen, von Engländern erstürmt, während dessen geräumt
27. Juli 1809	Kapitulation der Franzosen wegen Meuterei
15. - 18. März 1813	Kapitulation der Franzosen wegen Meuterei
25. März 1813	verteidigt durch 31 Engl. und Aufständische Einnahme durch Kriegslist der 1000 Franzosen (Wortbruch)
1. Oktober 1813	erfolglose Beschießung durch englische Schiffe der Elbflottille unter Fauqhar
23. November 1813	Übergabe der Batterie mit 236 Mann und 13 Geschützen an russische Truppen, anschließend Schleifung
2003	ZUSTAND unbekannt

KARLSBURG; Carlsburg

	Altniederländische Manier:
	<i>Mell, Johann</i>
	Königreich Schweden
	Lage: zwischen Geestearm, Mündung und altem Hafen
1671	Erste Pläne von Mell
ab 1672 - 1673	Bau als Idealstadt unter Karl I von Schweden
11. Juni 1673	Gründung der Karlsburg durch die Schweden, Bau der Wallanlagen
ab 1675	Teilweise Demolierung
ca. Letztes Viertel 18. Jhd.	Auflassung
Sommer 1775	Armierung der Festung
ab 1812	Südfront überbaut durch napoleonische Küstenbatterie, sihe Batterie Karlsburg
1991	ZUSTAND eingeebnet

KÜSTENBATTERIEN

	Königreich Hannover
ca. 1840 - 1866	Bau mehrerer Forts und Batterien, die mit der Übernahme nach Preußen aufgelassen werden
1862	Erste Pläne zur Erweiterung der Befestigungen, auf Veranlassung des Bundestages
ab 1870	Bau weiterer Batterien bei Geestemünde
2004	ZUSTAND unbekannt

> Blockhaus

	Blockhaus
	Königreich Hannover
	Lage: Neuer Hafen
ca. 1830-9	Bau
1870	Schleifung, Abtragung
1991	ZUSTAND eingeebnet

> Dockbatterie; Reichsbatterie

	Königreich Hannover
	Lage: Deichpromenade, im nördlichen Teil des Hafens auf bremischen Gebiet
1848 - 1849	Bau
1851	Reichsbatterie zur Dockbatterie umgebaut
ca. 1868	Ende der militärischen Nutzung
1870	Schleifung, Abtragung
1991	ZUSTAND eingeebnet

> Exzerzierbatterie

	Deutsches Kaiserreich
	Lage: Deichpromenade, anstelle Fort Wilhelm
ab 1874	Bau
1991	ZUSTAND eingeebnet

> Fort

	Turmfort
	Königreich Hannover
	Funktion: Schutz des Hafens
	Lage: Deichpromenade, Nordseeaquarium
1864 - 1865	Bau
ca. 1866	Ende der militärischen Nutzung
1870	Schleifung, Abtragung
1991	ZUSTAND eingeebnet

> Fort Wilhelm

	Turmfort
	<i>Opermann, E. A.</i>
	Königreich Hannover
	Bewaffnung: 8x12 Pd, 4x12 Pd, 3xMörser
	Funktion: Schutz der Wesermündung
	Lage: N Geestemole, Deichpromenade, dicht am Eingang zum alten Bremerhavene Hafen
1828	Erster Entwurf zu einem Turmfort
1830 - 1837	Bau
1833 - 1837	Bau des Turmforts Wilhelm am Eingang zu alten Hafen
1867	Ende der militärischen Nutzung
1874	Schleifung, Abtragung
1991	ZUSTAND eingeebnet

> Weserhauptbatterie; Wasserhauptbatterie

	Lünette
	Königreich Hannover
	Kommentar: Geschlossene Kehle und nasser Graben
	Lage: Am äußersten Ende der Erweiterung von Bremerhaven.
1850-9 - 1865	Bau der Weserhauptbatterie
1866	Armierung der Batterie
1991	ZUSTAND eingeebnet

Biß. Winfried: Die Festungspläne des preußischen Kriegsministeriums - Ein Inventar; Teil und 2, Köln: Böhlau Verlag, 2008 S. 173 ff.

Boldt, Christian: Festung Glückstadt: Vorträge anlässlich de 200. Jahrestages der Belagerung Glückstadts 1813/14; BOD, 2017

Braun, Volkmar; Gosch, Frank: Die geheime Denkschrift de preuß. Ingenieurkomitees 1911-1913: Die deutschen Festungen, Beschreibungen nach Aufgabe, geschichtlicher Entwicklung; Die Festung, Heft 7, Unna: EDV-Supoort MILC 1996, 102 Seiten

Drögereit, Richard: An der Geestemündung zur Schwedenzeit; in: Niederdeutsches Heimatblatt 160 (1963)

Duffy, Christopher: The Fortress in the Age of Vauban and Frederick the Great; Siege Warfare, Volume II, London: Routledge & Kegan Paul, 1985, ISBN 0-71-9648-8 S. 190

Eichberg, Henning: Schwedenfestungen des 17. Jahrhunderts in Bremen und Verden; Militär und Technik, Düsseldorf, 1976

Eichberg, Henning: Schwedenfestung und Idealstadt Carlsburg an der Unterweser - Zur Frühgeschichte des neuzeitlichen Ingenieurs; in: Deutsches Schifffahrtarchiv 5 (1975) S. 25-46

Klöffler, Martin: Die Einnahme der Küstenbefestigungen an Nord- und Ostsee in: Hemmann, Thomas; Klöffler, Martin: Der unbekannte Festungskrieg 1813-14 zwischen Memel und Rhein; BOD, 2018 - in Vorbereitung

166 Seiten - mit einem Gefechtskalender und Karten

Hansestadt Bremen Stand: 31.12.2017

Lacoste, Werner: Die Weserforts - Beiträge zur Geschichte; DAWA-Nachrichten Sonderheft 28, Köln, 1999, 128 Seiten

Lacoste, Werner: Haben die Weser-Fortinseln Langlütjen I und Langlütjen II (1869-80) noch eine Zukunft?; DAWA-Nachrichten Heft 47, 2006, S. 22-27

Lacoste, Werner; Neumann, Fredo: Brinkamahof II - Das Ende der Festungsinsel in der Weser.; DAWA-Nachrichten Heft 38, 2001, S. 4-7

Menne, Paul: Die Festungen des norddeutschen Raumes; Reihe A: Forschungen zur Landes- und Volkskunde, I: Natur und Wirtschaft, Band 18, Oldenburg: Gerhard Stalling, 1942, 166 Seiten - mit einem Gefechtskalender und Karten

Carlsburg (Lehe); 2017, URL

<[https://de.wikipedia.org/wiki/Carlsburg_\(Lehe\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Carlsburg_(Lehe))> [07.05.2017]

Altes Fort weicht Leichtern - Für 1.06 Millionen. DM sollen 64 Liegeplätze im Nordhafen gebaut werden - Fort Brinkamahof soll ausgegraben werden; in: Niederdeutsches Heimatblatt (ca. 1960)

Altes Fort tauchte aus dem Kleiboden auf - Bei Deicharbeiten Reste von Brinkamahof I freigelegt - Anlage mußte vor Jahrzehnten der Nordschleuse weichen; in: Nordsee Zeitung 157 (10.7.1963)

Schwarzwälder, Herbert: Die Carlsburg in Berichten von Zeitgenossen; in: Jahrbuch der Männer vom Morgenstern 61 (1982)

Schwarzwälder, Herbert; Schwarzwälder, Inge: Bremerhaven - Ansichten, Pläne, Landkarten; Bremerhaven, 1977

Siebs, Benno Eide: Die Hafensforts von Alt-Bremerhaven - Ihre Geschichte beginnt mit der Franzosenzeit - Es gab drei Forts; in: Niederdeutsches Heimatblatt 114 (23.6.1959) S. 1-

28??? Burgschanze

bei Bremen

FORT BURGCHANZE; Burgschanze

Königreich Schweden

1. Viertel 17. Jhdt. Bau ?

1627 Burgschanze von Dänen besetzt und zerstört?

29. März - 2. April 1654 Akkord mit Schweden, da Burgschanze unvollendet

27. - 28. September 1675 Kapitulation der 250 Schweden in der Burgschanze auf Gefangenschaft wegen Sturmgefahr verteidigt.

12. September 1757 Übergabe der hannöversch besetzten Burgschanze an die Franzosen auf Grund der Konvention von Zeven

22. - 24. November 1757 Burgschanze von den Franzosen geräumt

8. Januar 1758 Burgschanze endgültig von Franzosen geräumt

ca. 1815 Ende der militärischen Nutzung

1994 eingeebnet ?

2003 ZUSTAND unbekannt

Menne, Paul: Die Festungen des norddeutschen Raumes; Reihe A: Forschungen zur Landes- und Volkskunde, I: Natur und Wirtschaft, Band 18, Oldenburg: Gerhard Stalling, 1942,

Erläuterungen

30-jähriger Krieg: Dreißigjähriger Krieg

7-jähriger Krieg: Siebenjähriger Krieg

Adresse: Straße mit Hausnummer

Architekt: Leitender Ingenieur

Armierung: Festung in verteidigungsfähigen Zustand bringen

Auflassung: Preisgabe der Anlage, Übereignung an neue, zivile Eigentümer

Bau: Errichtung der Anlage

Bauherr: Auftraggeber, wie z.B. der Landesherr

Baumeister: Ausführender Bauleiter

Bauweise: Befestigungsmanier

Befreiungskriege:

Belagerung: Förmlicher oder gewaltsamer Angriff

Bewaffnung: Typische Bewaffnung bei einer Armierung

Deutsch-franz. Krieg: Deutsch-französischer Krieg

Eigentümer: Derzeitg bekannter Besitzer

Einigungskrieg 1864: Deutsch-dänsicher Krieg

Einigungskrieg 1866: Preußisch-österreichischer Krieg

Entfestigung: Schleifung der Anlage

Erhaltung: Gesamte Erhaltung der Anlage

Funktion: Aufgabe der Befestigung(en)

Gelebte Geschichte: Bewertung für Living-History-Projekt mit ein bis drei Sternchen

Karte: Angaben zur Kartographie

Kommentar: Allgemeine Bemerkung

Kontakt: Kontaktadresse bei Besuchen

Lage: Allgemeine Lagebeschreibung im Gelände

Napoleonische Kriege:

Nutzung: Aktuelle Nutzung

Revolutionskriege:

Schleifung: Abtragen der Wälle, Sprengen der Hohlbauten, Auffüllen der Gräben

Touristik: Gesamtbewertung der Anlage mit Erhaltung, Nutzung, Zugang, musealer Aufbereitung mit ein bis drei Sternchen

Verfall: Fehlende Instandhaltung einer Anlage

Zerstörung: Demolierung in Kampfhandlungen

Zugang: für Besichtigungen

Zustand: Allgemeine Beschreibung des aktuellen Zustands